

Respektvolles Miteinander gefordert

Jugendforum im Beverstedter Rathaus – Schülerschaft gut vorbereitet – Mobbing beschäftigt die Jugendlichen

BEVERSTEDT. „Es muss sich etwas ändern, wir wollen diesen respektlosen Umgang miteinander nicht mehr“, appellierte Anna-Maria Peper am Mittwoch an die Zuhörer beim Jugendforum im Beverstedter Rathaus. Die Bokelerin diskutierte an der Station „Respektvolles Miteinander“ über Erfahrungen mit Mobbing. Laut einer Studie ist die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler davon betroffen.

„Das deckt sich mit den Ergebnissen der rund 200 Fragebögen, die wir im Vorfeld des Jugendforums von den Jugendlichen eingesammelt haben“, bestätigte Detlev Fänger, der Leiter der Jugend- und Familienförderung der Gemeindeverwaltung.

Weitere Stationen des Jugendforums waren „Handel und Gewerbe“, „Straßen und Verkehr“ sowie „Schule“.

In Zusammenarbeit mit den Sozialpädagogen hatten Jugendliche die Kernpunkte herausgearbeitet und diese an vier Stationen zur Diskussion gestellt. Alle 15 Minuten wurde gewechselt, damit jedes Thema gleichberechtigt zur Sprache gebracht wurde.

» **Das ist unsere Aufgabe als Erwachsene, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen.** «

Harald Michaelis

In der anschließenden von Hochschullehrer Carsten Bunk moderierten Fishbowl stellten sich die Vertreter aus Politik, Ver-



In der Fishbowl beim Jugendforum im Rathaus diskutierten unter der Leitung von Moderator Carsten Bunk Schülerinnen und Schüler mit Landtagsmitglied Oliver Lottke (SPD, links mit Mikrofon) sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung über Themen, die sie bewegen. Foto: Rendelsmann

waltung, Schule und Wirtschaft der Diskussion mit dem sehr gut vorbereiteten Nachwuchs.

Das emotionalste Thema war eindeutig „Respektvolles Miteinander“. Auch Lehrer mussten sich den Fragen stellen, wie sie mit Mobbing umgehen und ob es konkrete Konzepte oder Pläne für die Verbesserung der häufig bemängelten schlechten Umgangsformen unter Schülern und mit

Lehrkräften gibt.

„Der Empathieverlust ist gesellschaftsweit sichtbar“, fügte Fänger ein, „und es gibt sicher Gründe, warum es bisher so gelaufen ist. Aber es gibt keinen Grund, nicht etwas zu ändern.“ Angela Schmonsees von der Oberschule verwies auf einen vorhandenen Sozialdienst und Uwe Haase von der Waldschule setzt auf Vertrauenslehrer und das gute Verhältnis

zwischen Schülern und Lehrern.

Den Vorschlag von Fänger, eine gemeinsame Projektwoche des Respekts oder ähnliche Programme auf den Weg zu bringen, begrüßten beide Lehrkräfte ausdrücklich. Schmonsees sieht die Lehrer in der Pflicht, mit gutem Beispiel voranzugehen. „Mir ist auch wichtig, ‚guten Morgen‘ zu sagen. Wie man in den Wald ruft, so kommt es heraus“, ist sie über-

zeugt. Ihr pflichtete Beverstedts Ortsvorsteher Harald Michaelis (SPD) bei: „Das ist unsere Aufgabe als Erwachsene und Politiker, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen. Wir müssen auch einen respektvollen Umgang miteinander pflegen.“

In den folgenden Ausgaben geht die NORDSEE-ZEITUNG auf weitere Themen des Jugendforums ein. (ran)